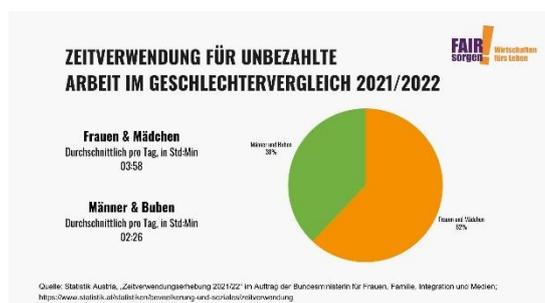


Weitere Erläuterungen zu Zahlen-Daten-Fakten



Seit mehr als vierzig Jahren sehen wir, dass Frauen den Großteil dieser Arbeit leisten. Die Grundlagen liefern uns die Zeitverwendungserhebungen - 1981, 1992, 2008/09 und zuletzt 2021/22 bzw. 2023. Ein Schlüsselpunkt hier ist, dass diese Dynamik über Jahrzehnte hinweg konstant geblieben ist. Das bedeutet, dass trotz gesellschaftlicher Fortschritte Frauen weiterhin die Hauptlast tragen. Anmerkung vom Momentum Institut (Quelle): Die dargestellte Verteilung der unbezahlten Arbeit ergibt sich aus dem Verhältnis der durchschnittlichen Stunden, die Frauen und Männer täglich unbezahlt verrichteten.



Schauen wir uns die aktuelle Situation im Detail an. Laut der "Zeitverwendungserhebung 2021/22" von Statistik Austria, verbringen Frauen und Mädchen durchschnittlich 3 Stunden und 58 Minuten pro Tag mit unbezahlter Arbeit. Männer und Buben hingegen kommen auf 2 Stunden und 26 Minuten. Das bedeutet, dass Frauen fast anderthalb Stunden mehr pro Tag in unbezahlte Aufgaben investieren.

WER LEISTET IN ÖSTERREICH WIE VIEL UNBEZALTE CARE-ARBEIT?

- Frauen und Mädchen, Durchschnitt pro Tag (2021/22): 3 h 58 Minuten
- Männer und Buben, Durchschnitt pro Tag (2021/22): 2 h 26 Minuten

Insgesamt wurden 2021/2022 von erwachsenen Frauen und Männern unter 65 Jahren an einem durchschnittlichen Tag rund 17 Mio. Stunden an unbezahlter Arbeit geleistet. Frauen erledigten knapp zwei Drittel (62 %) der unbezahlten Arbeit wie Hausarbeit, Kindererziehung oder Pflege von Angehörigen. Männer hingegen nur etwas mehr als ein Drittel (38 %).

Die Aufteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit folgt in Österreich also weitgehend traditionellen Geschlechterrollen: Frauen leisten deutlich mehr als die Hälfte ihrer Gesamtarbeitszeit im Haushalt, in der Kindererziehung oder der Pflege Angehöriger.

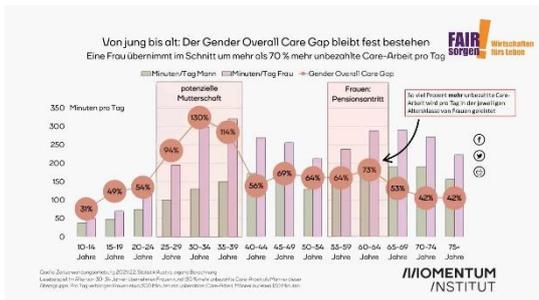


Frauen verbringen insgesamt mehr Zeit mit Arbeit als Männer. Davon ist mehr als die Hälfte unbezahlt, von Männern etwa ein Drittel (36,0 %). Durchschnittlich arbeiten Frauen in Österreich 7 Stunden und 38 Minuten pro Tag - während Männer im Durchschnitt 7 Stunden und 25 Minuten täglich mit bezahlter und unbezahlter Arbeit verbringen.

Besonders sichtbar wird die ungleiche Verteilung der Hausarbeit zwischen Frauen und Männern, die in einer Partnerschaft sind und im selben Haushalt leben. Bei gleichem Erwerbsausmaß der Frau und ihres Partners übernimmt die Frau rund zwei Drittel (64,0 %) der Hausarbeit und der Mann rund ein Drittel.

Sogar wenn das Erwerbsausmaß der Frau höher ist als das des Mannes, erledigt die Frau mehr als die Hälfte der Hausarbeit. Ähnlich sieht es mit der Verteilung der Kinderbetreuung aus:

In Haushalten mit Kindern leisten Frauen durchschnittlich 1 Stunde und 58 Minuten unbezahlte Kinderbetreuungszeit täglich, Männer nur 53 Minuten. Bei Kindern unter drei Jahren steigt der Aufwand auf 4 Stunden und 12 Minuten für Frauen und 1 Stunde und 34 Minuten für Männer.



Frauen leisten mehr. Egal ob am Anfang ihres Lebens, in der Mitte oder bis ins hohe Alter. Der sogenannte "Gender Care Gap" beschreibt dabei die geschlechtsspezifische Lücke in der Verteilung von unbezahlter Arbeit. Insgesamt beträgt der "Gender Overall Care Gap" (deutsch: "Gesamte geschlechtsspezifische Care-Lücke") in Österreich 71 %. Das bedeutet, dass eine Frau im Schnitt um 71 % mehr unbezahlte Care-Arbeit pro Tag leistet.

Zur Berechnung des "Gender Overall Care Gap" wird die durchschnittliche tägliche Dauer von unbezahlten Care-Tätigkeiten an der Gesamtbevölkerung gemessen – darin sind alle Menschen in Österreich ab 10 Jahren inkludiert, egal ob sie Sorgearbeit leisten oder nicht.

Besonders spürbar wird der Gender Care Gap im Alter von 30 - 34 Jahren, wenn Frauen potenziell Kinder bekommen. Dann übernehmen sie bis zu 130 % mehr Care-Arbeit als Männer derselben Altersgruppe.

Mehr dazu: <https://www.momentum-institut.at/news/weltfrauentag-2024-maedchen-leisten-mehr-fuer-familie-und-haushalt-als-buben/>

